

„Kernaussagen“

- **Ulrich Bröckling**
- Prävention soll unerwünschte Ereignisse unwahrscheinlicher machen
- Prävention bezieht sich insbesondere auf Folgen des eigenen Unterlassens (Risiko)
- Kritische Aspekte:
 - Prävention hat ein eher pessimistisches Zukunftsbild
 - Prävention normalisiert, wird zum Motor für Normalismus („keeping the normals normal“)
 - Prävention konstruiert die Bedrohungen, gegen sie dann Abhilfe schafft

„Kernaussagen“

- **Eva Bamberg**
- Hauptgefahr am Arbeitsplatz: hohe Belastung zusammen mit geringer Kontrolle / Ressourcen
- Gesundheit als Funktion von personenbezogenen Risikofaktoren und Ressourcen einerseits und arbeitsbezogenen Belastungen und Ressourcen andererseits
- Erforderlich sind verhaltensbezogene und verhältnisbezogene Interventionen

„Kernaussagen“

- **Jürgen Bengel**
- Psychologische Risikofaktoren: Stressoren, Risikoverhalten, Dispositionen
- Zunehmendes Interesse an Resilienzforschung (psychische Widerstandskraft angesichts belastender Lebensereignisse)
- Aufgaben für die Rehabilitation
 - Definition resilienzfördernder Maßnahmen
 - Auswahl von Schutzfaktoren
 - Entwicklung von Interventionen zur Resilienzförderung

„Kernaussagen“

- **Wolfgang Schlicht**
- Sedentariness als unabhängiges Gesundheitsrisiko
- Sedentariness: „sitzende Lebensweise“, nicht identisch mit „Inaktivität“
- Um Anreize für weniger sedentariness zu setzen bedarf es auch der Einflussnahme auf die Policy von Organisationen

„Kernaussagen“

- **Sonia Lippke**
- Motivation für Rückkehr zur Arbeit kann durch Verbesserung der Planung und der Selbstwirksamkeitserwartung gesteigert werden
- Verbesserung der Reha-Outcomes durch stärkere Berücksichtigung der Depressivität zu erwarten
- Individuelle Barrieren für Return to work müssen identifiziert und vermindert werden

„Kernaussagen“

- **Ute Nöthlings**
- Kein Zweifel am Zusammenhang von Lebensstil und Krankheiten
- Meist Dosis-Wirkungs-Beziehung
- Änderung des Verhaltens vermindert Risiko

„Kernaussagen“

- **Hermann Faller**
- Interventionen zeigen kleine Effekte auf Risikofaktoren und kleine bis mittelgroße Effekte auf Gesundheitsverhalten
- Verhaltensdeterminanten klären nur wenig der Varianz
- Die Evidenz zu Interventionsstrategien ist gering

„Kernaussagen“

- **Oskar Mittag**
- Rehabilitation kann nachhaltige Lebensstiländerungen erreichen
- Voraussetzungen dafür sind:
 - Engagierte Interventionen
 - Langfristige Interventionen
 - psychologisch fundierte Interventionen